

Ausgesuchte Ergebnisse der 5. Befragung

Wie setzt sich die Stichprobe zusammen?

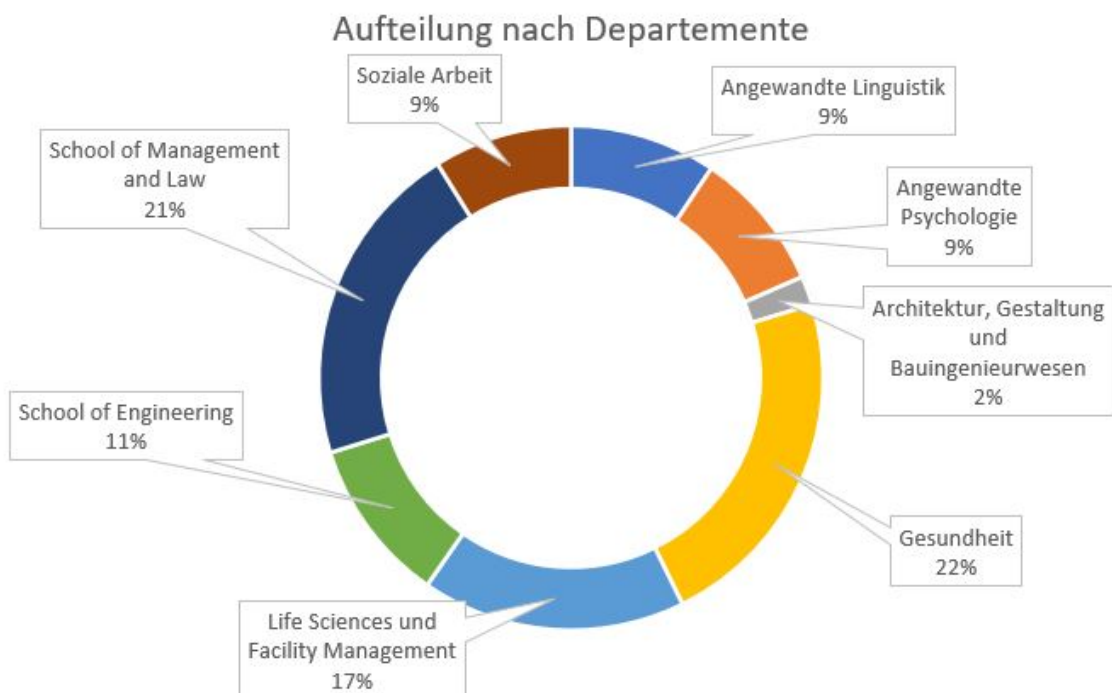


Diagramm 1 Aufteilung nach Departement, $N = 1147$ ($n_{\text{Frau}} = 818$, $n_{\text{Mann}} = 320$, $n_{\text{Andere}} = 9$)

An der fünften Umfrage (Beginn Dezember 2020) im Rahmen der «Health in Students during the Corona Pandemic» (HES-C) Studie, haben 1147 Studierende ($n_{\text{Frau}} = 818$, $n_{\text{Mann}} = 320$, $n_{\text{Andere}} = 9$) der ZHAW teilgenommen. Das sind knapp 8.5 % der circa 13'500 Studierenden (Jahresbericht 2019) der ZHAW. Das Departement Gesundheit ist am stärksten vertreten. Dicht gefolgt vom Departement Management and Law und dem Departement für Life Sciences and Facility Management (Diagramm1). Das durchschnittliche Alter der Teilnehmenden beträgt 25 Jahre ($SD=5.99$, $min=18$, $max=58$).

Wie geht es Studierenden in der Corona Pandemie?

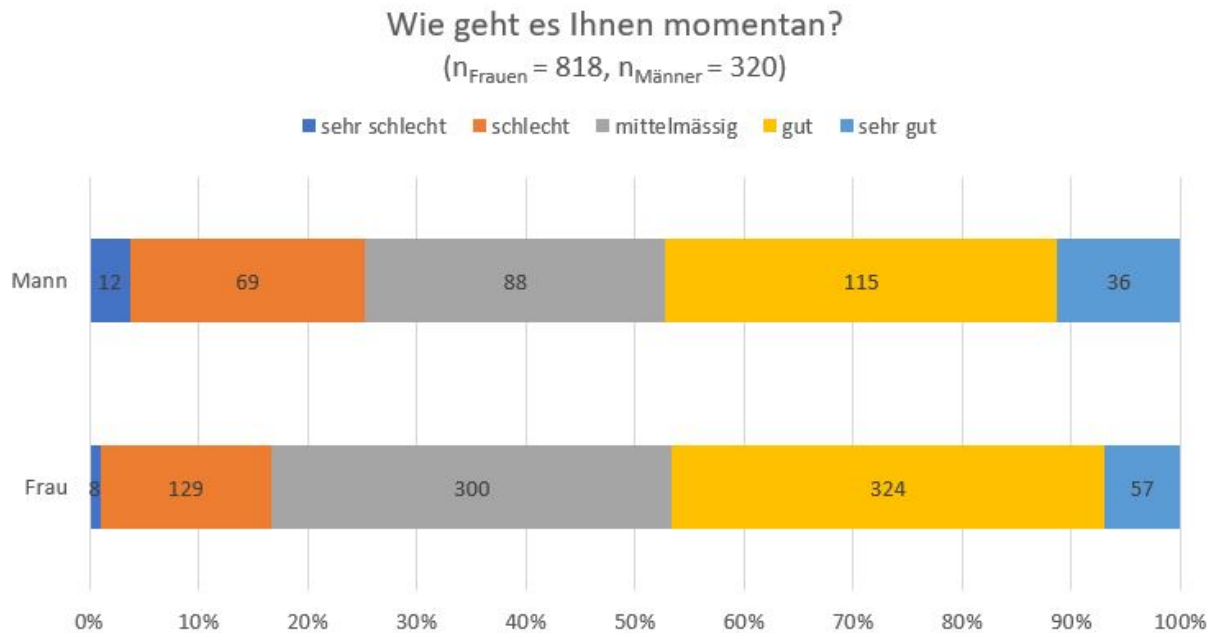


Diagramm 2 Unterschied nach Geschlecht

Auf die Frage, wie es ihnen zurzeit geht, gaben knapp die Hälfte der Studierenden an, dass es ihnen «gut» (39%) und acht Prozent, dass es ihnen «sehr gut» ginge. Dem gegenüber befanden 19% der Studierenden, dass es ihnen «schlecht» (17%) oder «sehr schlecht» (2%) ging. Der Rest fühlte sich zurzeit «mittelmässig» (34%). Frauen und Männer beantworteten die Frage unterschiedlich (Diagramm 2), die Gruppe derjenigen, die sich «gut» bis «sehr gut» fühlten ist bei beiden Geschlechtern etwa gleich gross.

Wohlergehen im Vergleich

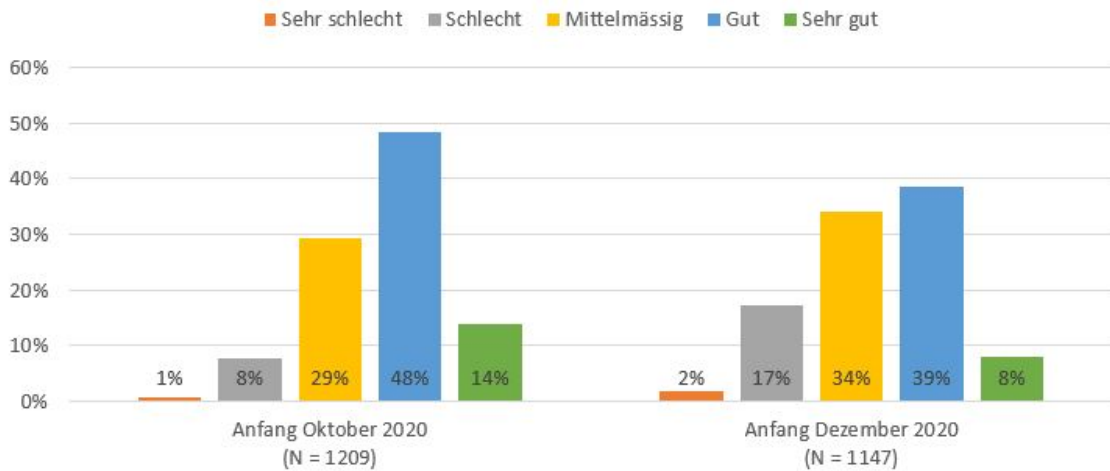


Diagramm 3 Wohlergehen im Vergleich

Im Vergleich mit der gleichen Frage in der ersten Umfrage im Wintersemester 2020, sehen wir im Diagramm 3 eine Abnahme der Studierenden, welche sich «gut» bis «sehr gut» fühlen, von 16% und eine Verdopplung derjenigen, welche sich schlecht fühlen.

Welche Unsicherheiten beschäftigen die Studierenden?

Unsicherheiten bezüglich...

(N_{Frau+Mann} = 1110)

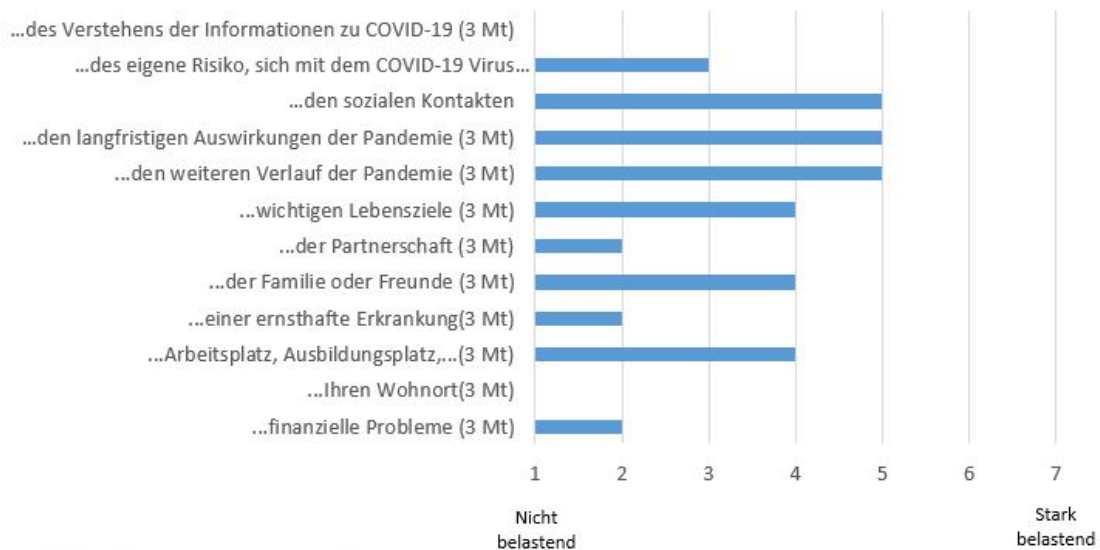


Diagramm 4 Unsicherheiten der Studierenden

Um die momentanen Unsicherheiten der Studierenden zu untersuchen, wurde die 7-Punkt-Likert Subskala «Stress durch Unsicherheit» des Stress- und Coping-Inventars (SCI) (Satow.L 2012) verwendet und adaptiert, um der Corona Situation gerecht zu werden. Die angepasste SCI Skala «Stress durch Unsicherheiten» enthält zwölf Items, welche unterschiedliche Lebensaspekte abdeckt (Siehe Diagramm 4). Die stärksten Belastungen entstehen durch Unsicherheiten in den Bereichen: soziale Kontakte (median = 5), langfristige Auswirkungen der Pandemie (median = 5) sowie der weitere Verlauf der Pandemie (median = 5). Unsicherheiten bezüglich des Wohnortes (median = 1) oder des Verständnisses der Informationen zu COVID-19 (median = 1) belasten die Studierenden der ZHAW nur gering bis gar nicht.

Werden sich die Studierenden gegen Corona impfen lassen?

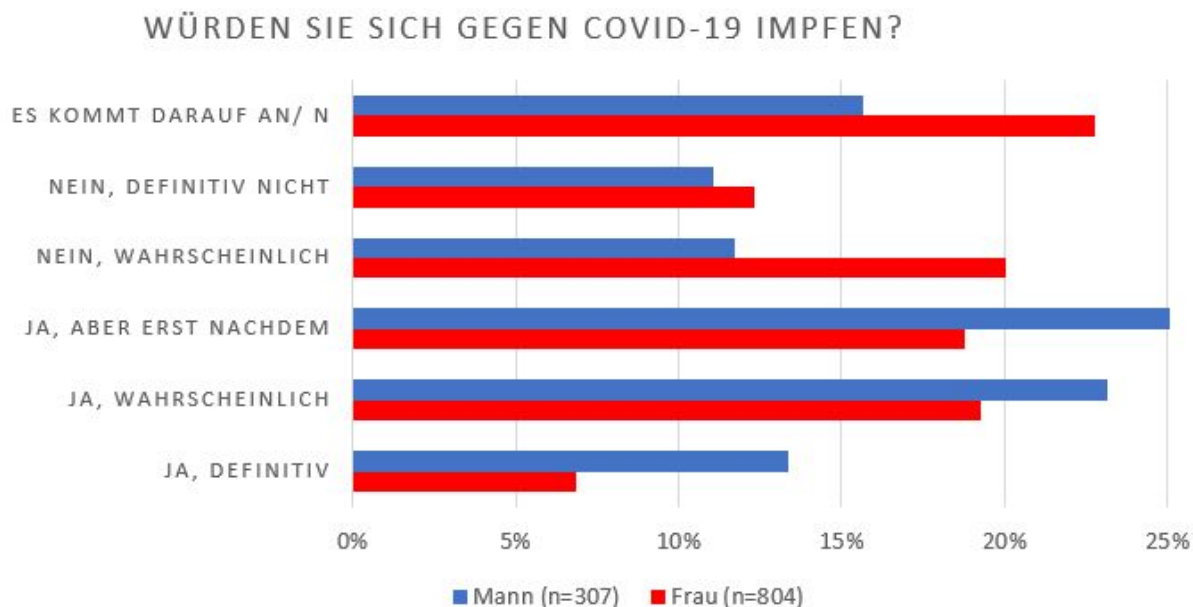


Diagramm 5 Impfverhalten der Studierenden der ZHAW

Wir haben in der fünften Umfrage neu die Thematik «Impfen» aufgenommen und die Studierenden der ZHAW gefragt, ob sie sich gegen COVID-19 impfen lassen werden, sobald die Impfung für sie zur Verfügung steht (Diagramm 5). Dabei kam heraus, dass sich etwa jeder/jede dritte Studierende der ZHAW «definitiv» oder «wahrscheinlich» impfen lassen wird. Dabei gab es einen Unterschied zwischen den Geschlechtern. Männer gaben signifikant öfters an sich definitiv impfen zu lassen als weibliche Studierende ($p=0.000$). Circa 20% wollen sich erst impfen lassen, wenn bereits andere es getan haben und es sicher erscheint. 30% der Befragten antworteten, sich wahrscheinlich oder definitiv nicht impfen zu lassen. Dabei sagen Frauen signifikant öfters ($p=0.000$) «Nein, wahrscheinlich nicht» als Männer. Die restlichen 20% der Teilnehmenden ist sich noch nicht sicher. Auch hier gaben Frauen signifikant häufiger als Männer an ($p=0.004$), sich hinsichtlich der Impfung nicht sicher zu sein.

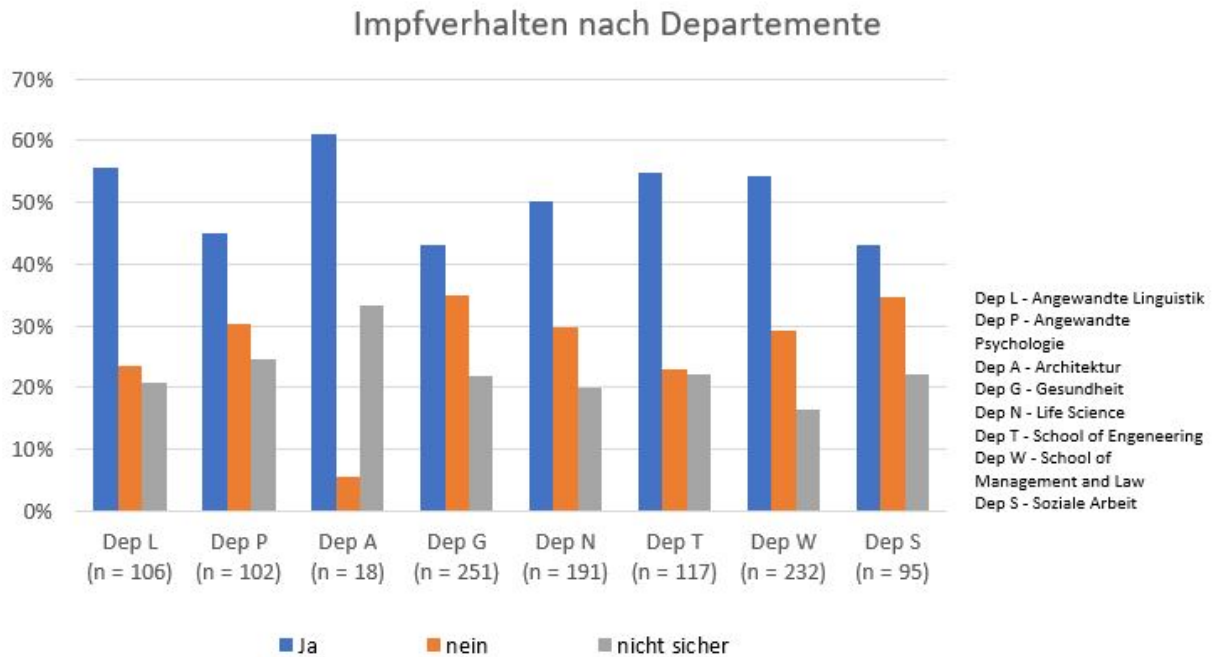


Diagramm 6 Impfverhalten nach Departement (N = 1112)

Auch zwischen den Departementen gibt es Unterschiede hinsichtlich der Impfungswilligkeit (siehe Diagramm 6). Der Übersichtlichkeit wegen haben wir drei Kategorien gebildet. Kategorie JA («Ja, definitiv», «Ja, wahrscheinlich» und «Ja, aber erst nachdem Andere geimpft sind»), Kategorie NEIN («Nein, wahrscheinlich nicht» und «Nein, definitiv nicht») und Kategorie NICHT SICHER (Es kommt darauf an/nicht sicher). Eine Mehrheit der Studierenden aus allen Departementen berichten, dass sie sich impfen lassen werden. Jedoch geben je nach Departement 6-35% der Studierenden an, sich nicht impfen zu lassen. Jeweils rund einem Viertel ist sich nicht sicher oder benötigt noch mehr Informationen.

Wann werden sich die Studierenden wieder sicher fühlen? Was braucht es dafür?

Werden Sie sich sicher fühlen vor dem COVID-19 Virus
(Coronavirus), wenn...

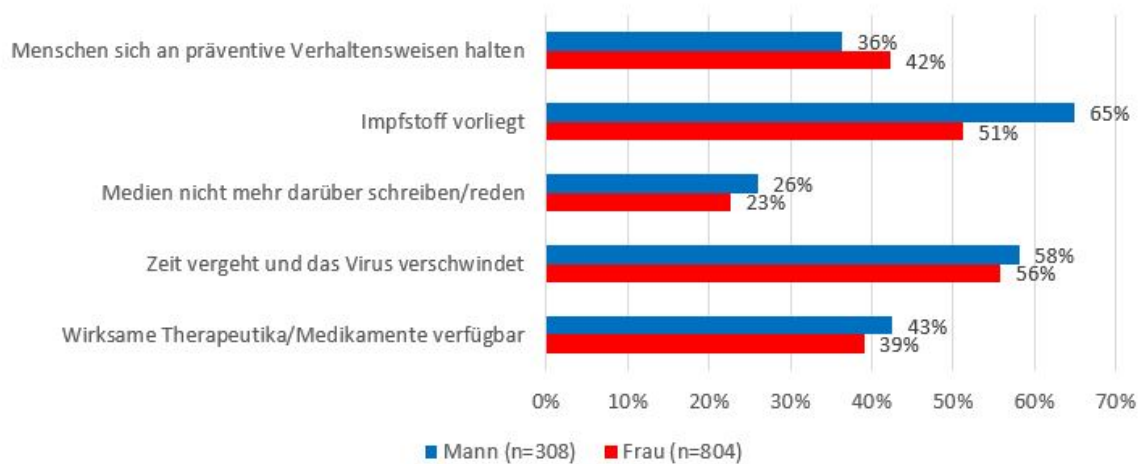


Diagramm 7 Sicherheitsgefühl (N = 1112)

Die fünfte Umfrage befasst sich auch mit dem Thema Sicherheit. Studierende wurden gefragt, wann «Sie sich sicher fühlen vor dem COVID-19 Virus...». Dabei waren Mehrfachantworten möglich. Am häufigsten wurde «wenn Zeit vergeht und das Virus verschwindet» (56%) und «wenn Impfstoff vorliegt» (55%) gewählt. Die Antwortmöglichkeit «wenn die Medien nicht mehr darüber schreiben/reden» wurde am seltensten, aber immerhin von einem Viertel gewählt. (24%). Zwischen den Geschlechtern gab es nur einen signifikanten Unterschied (Diagramm 7): Männer fühlen sich signifikant häufiger sicher ($p=0.000$), wenn ein Impfstoff vorliegt.